

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung für Jugendliche und junge Erwachsene ohne Berufsabschlussmodellhafter Auf- und Ausbau auf Dauer ausgerichteter Kooperations-, Unterstützungs- und Beratungsstrukturen unter Einbeziehung der relevanten regionalen Arbeitsmarktakteure“

## Newsletter II/2011

### Bildungsdienstleistung Nachqualifizierung

#### ▪ Aktuelles vom regionalen Arbeitsmarkt

Saisontypisch sind die Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Schweriner Arbeitsagentur weiter zurückgegangen. „Die Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt hat sich eingestellt und besichert uns als einzige Arbeitsagentur Mecklenburg-Vorpommerns erneut eine einstellige Arbeitslosenquote“, kommentiert Dirk Heyden, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwerin.

Mit insgesamt 24.422 als arbeitslos registrierten Menschen liegt Westmecklenburg nach wie vor unter dem Vorjahresniveau (24.977) und hat im Oktober dieses Jahres wiederholt einen historischen Tiefstand erreicht. „Die Entwicklung, die Westmecklenburg in den letzten Jahren durchlebt hat, ist bemerkenswert, besonders wenn man bedenkt, dass die Entlastungswirkung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente im gleichen Zeitraum deutlich gesunken ist“, so Heyden. „Im März 2005 - kurz nach der Einführung des Arbeitslosengeldes II - lag die Arbeitslosenquote mit 18,3 Prozent am höchsten. Damals waren 47.121 Menschen arbeitslos gemeldet.“ Im Oktober 2011 liegt die Arbeitslosenquote in Westmecklenburg bei 9,6 Prozent (MV: 11,0 Prozent). Der Landkreis Ludwigslust-Parchim nimmt mit seiner einstelligen Arbeitslosenquote von 8,3 Prozent erneut den Spitzenplatz in MV ein.

Die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit: Im Oktober 2011 waren insgesamt 2.532 Jugendliche unter 25 Jahre arbeitslos gemeldet. Das sind 244 junge Frauen und Männer weniger als im September 2011. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist das ein deutlicher Rückgang um 10,8 Prozent (307). Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt für diesen Personenkreis 9,0 Prozent.

#### ▪ Gerd Poloski zum Thema: Nachqualifizierung als Geschäftsfeld für Bildungsdienstleister erkennen und einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten



Die abschlussorientierte Nachqualifizierung ist das schrittweise Hinführen zur Externenprüfung vor den zuständigen Stellen und ist ein sehr individueller Bildungsprozess. Jede Person soll nur die Inhalte lernen, die auch zur vollen beruflichen Handlungsfähigkeit und Zulassung zur Externenprüfung führen. Für die regionalen Bildungsdienstleister bedeutet dies, dass sie zu den herkömmlichen Umschulungsangeboten nun noch modular gestaltete Berufsausbildungswege entwickeln und anbieten können. Viel Entwicklungsarbeit für einen geringen Teil an Bildung bei einem Bildungsdienstleister. Diese Maßnahmen werden in der Regel Einzelmaßnahmen sein, die von der Organisation und Umsetzung her in das tägliche Bildungsgeschäft integriert werden müssen. Die Arbeit mit heterogenen Gruppen nimmt bei der Umsetzung der Bildungsinhalte einen besonderen Stellenwert ein und verlangt auch vom pädagogischen Personal neue Methoden des Lehrens. Verschiedene Finanzierungsmodelle können für die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung angewandt werden. Eigenfinanzierung durch den Teilnehmer, Finanzierung aus dem Unternehmen heraus, die Anwendung der Bildungsprämie oder Finanzierungsmodelle

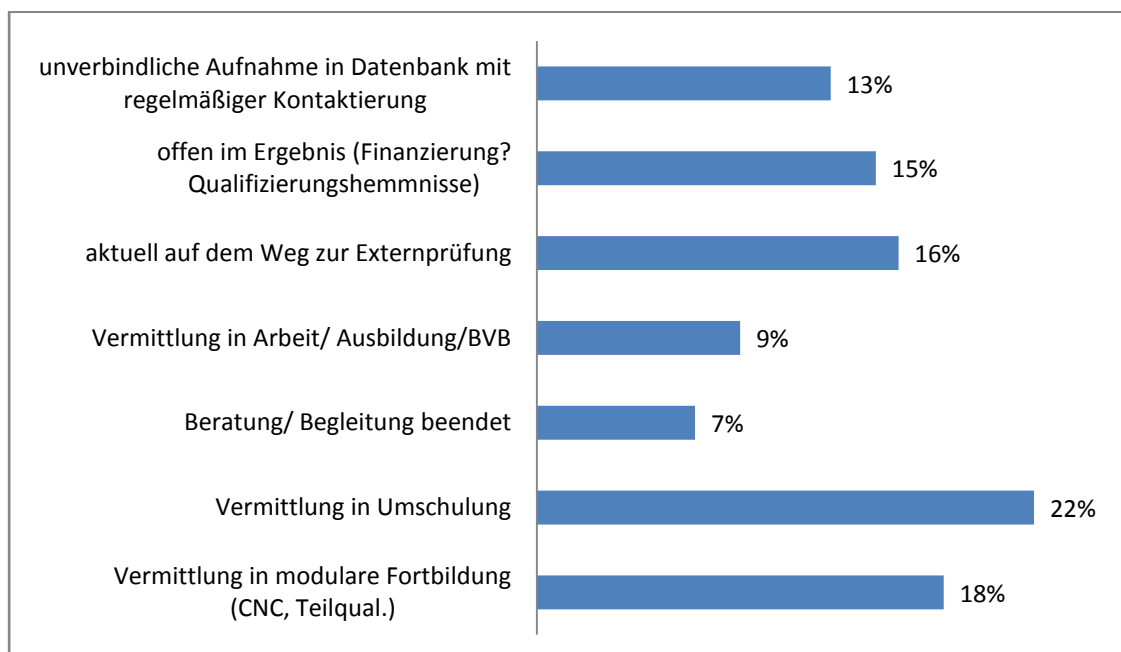
aus der öffentlichen Hand. Damit aber diese Maßnahmen aus Mitteln der Arbeitsagenturen und Jobcenter finanziert werden können, müssen sie nach AZWV zertifiziert sein.

Das alles birgt für modulare Einzelmaßnahmen zahlreiche offene Fragen und Unsicherheiten. Hinzu kommen ab 2012 die Neuerungen bei der Trägerzulassung durch die Instrumentenreform bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern. Herausforderungen, die wir uns als Projektstelle „amoN“ mit unserem Netzwerk der Bildungsdienstleister und dem NQ-Netz-MV in den nächsten Monaten stellen wollen. Ziel ist die Schaffung von einfachen und finanzgünstigen Varianten für das Zertifizierungsprozedera, um damit die Angebotspalette für den erfolgreichen Weg der Vorbereitung und Ablegung der Externenprüfung in breiter Ebene anbieten zu können.

▪ **Aus dem Servicebüro „Nachqualifizierung“**

Seit Eröffnung des Beratungsbüros als Service- und Coachingstelle für die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung in der Region Schwerin/ Westmecklenburg im Juni 2009 haben 249 Qualifizierungswillige dieses Angebot genutzt und sind mit den unterschiedlichsten Erwartungen zu uns gekommen. Die Inhalte der Erstgespräche wurden vom Projektteam anonymisiert und in eine Datenbank eingepflegt. Die Datenbank dient der Qualifizierungsbedarfserhebung, ermöglicht Aussagen zum vorhandenen Potential von An- und Ungelernten und lässt einige allgemeine Aussagen zur Zielgruppe der modularen Nachqualifizierung zu. 88% der KundInnen haben das Beratungsbüro persönlich aufgesucht. 12% haben uns ausschließlich telefonisch oder per E-Mail kontaktiert. Das Durchschnittsalter der KundInnen beträgt 29 Jahre und entspricht somit der Vorgabe des Projektträgers. Betont werden muss allerdings, dass immerhin 20 % jünger als 20 Jahre sind und auch über 50jährige mit einem Anteil von insgesamt 6 % am Thema Nachqualifizierung interessiert sind. Die Querschnittsthemen Gender- und Cultural-Mainstreaming standen während der gesamten Projektlaufzeit im Focus unserer Arbeit. Allerdings war der Anteil der Frauen als besondere Zielgruppe mit 15 % aller Ratsuchenden eher gering. Personen mit Migrationshintergrund sind mit etwa 6 % vertreten, wobei dieser Anteil gemessen am Durchschnittswert aller in MV lebenden MigratInnen von 1,8 % deutlich höher liegt. 9 % aller KundInnen haben keinen Schulabschluss, 4 % verfügen über die Hochschulreife. Der Anteil der Beschäftigten beträgt 18 % und kommt zum überwiegenden Teil mit 80 % aus dem gewerblich-technischen Bereich. 2 % der an Nachqualifizierung interessierten KundInnen gaben an, Nichtleistungsbezieher zu sein.

Bisherige Ergebnisse:



- **Modulare Nachqualifizierung im Schweriner Ausbildungszentrum**

1. buw Unternehmensgruppe nutzt modulare Nachqualifizierungsangebote des SAZ



Derzeit läuft, begleitet vom Projekt „amoN“, eine modulare Nachqualifizierung mit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der buw Unternehmensgruppe Standort Schwerin zur Kauffrau/ zum Kaufmann für Dialogmarketing. Begonnen im September 2011 wird diese Maßnahme bis zum Frühjahr 2013 im Schweriner Ausbildungszentrum durchgeführt. Insgesamt umfasst die Vorbereitung zur Externenprüfung einen Zeitumfang von 440 Stunden, die in wöchentlich 8 Stunden abgeleistet werden.

2. Feierliche Zeugnisübergabe für anerkannten Berufsabschluss



Am 30. September 2011 erhielten 28 bis dahin „An- und Ungelernte“, von denen die Hälfte im Unternehmen Johnson Controls Lüneburg beschäftigt ist, nach einer mehrmonatigen und sehr individuellen Qualifizierungsphase ihre Zeugnisse zum anerkannten Berufsabschluss „Maschinen- und Anlagenführer“. Im Beisein der Geschäftsleitung des Unternehmens Johnson Controls gratulierten in feierlicher Form

die Vertreter der IHK zu Lüneburg und der IHK zu Schwerin sowie Herr Poloski vom Schweriner Ausbildungszentrum als Projektleiter des Projektes „amoN“. In der Festansprache wurde neben der guten Ausbildung durch das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) Lüneburg in Kooperation mit dem Schweriner Ausbildungszentrum die kontinuierliche Begleitung durch das Projekt modulare Nachqualifizierung „amoN“ des SAZ hervorgehoben. Alle 28 „Seniorfacharbeiter“ erhielten an diesem Abend im Beisein der Partner neben dem Zeugnis einen Arbeitsvertrag im Unternehmen. Finanziert wurde diese Qualifizierung in Mischfinanzierung durch die zuständige Agentur für Arbeit und dem Unternehmen. Schon heute werden in gemeinsamer Absprache weitere Qualifizierungen folgen, um dem zukünftigen Fachkräftemangel entgegenzuwirken.





## ▪ Projektarbeit konkret

### 1. Fachtagung „Anerkennung durch Anerkennung“ am 29.09.2011 in Schwerin



Akteure der Fachtagung

Am 29. September 2011 fand im Schweriner Ludwig-Bölkow-Haus die Fachtagung „Anerkennung durch Anerkennung“ statt. Organisatoren waren das Schweriner Ausbildungszentrum, das Aus- und Fortbildungszentrum Rostock, das Ausbildungs- und Umschulungs-Zentrum Schwaan und das BiG - Bildungszentrum in Greifswald. Federführend waren hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Projekten, die im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ in einem Netzwerk zur beruflichen Nachqualifizierung in Mecklenburg-Vorpommern zu-

sammenarbeiten. Ebenfalls mitgestaltet haben die Tagung die regionalen Migrationsnetzwerke des Bundeslandes und die MOZAIK gGmbH aus Bielefeld. Ziel der Fachtagung mit rund 120 Gästen war es, einen Beitrag zur Willkommenskultur und Anerkennung der Lebensleistung von Menschen mit Migrationsgeschichte zu leisten. Menschen, die als Migranten in unser Land kommen, verfügen oft über gefragte Qualifikationen, können aber in ihrem erlernten Beruf nicht arbeiten, weil die im Ausland erworbenen Abschlüsse nicht anerkannt werden. Experten und Praktiker aus Politik, Bildung und Wirtschaft stellten sich der Frage, wie die Potenziale von Migrantinnen und Migranten für den Arbeitsmarkt besser erschlossen und genutzt werden können. Mit einem eigenen Vortrag wurden die Teilnehmenden informiert, wie dabei das im Gesetzgebungsverfahren befindliche Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz wirken kann. An vielen Beispielen haben die Tagungsredner und Menschen mit Migrationsgeschichte dargestellt, wie Integration und Beschäftigung in Deutschland gelingen können. In vier Workshops gingen die Tagungsgäste einzelnen Teilaspekten vertiefend nach und fanden Raum zur Diskussion. Es wurde herausgearbeitet, dass alle Akteure intensiven fachlichen und informativen Austausch in Netzwerken für ihre Arbeit mit Migrantinnen und Migranten benötigen. Sei es für die Arbeit in den Beratungsstellen für die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse, zur Kompetenzerfassung, zum Nachholen beruflicher Abschlüsse oder für die integrierende Arbeit speziell mit Flüchtlingen. In seinem Schlusswort konstatierte Projektleiter Gerd Poloski, „dass bereits jetzt Strukturen geschaffen, Ideen geschmiedet und Netzwerke gebildet werden, die beim Inkrafttreten des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes vorhanden sind und wirken“. Die Dokumentation der Tagung ist im Internet unter <http://www.amon.sazev.de/712.html> eingestellt.

### 2. Evaluationsveranstaltung zur Fachtagung „Anerkennung durch Anerkennung“ im SAZ am 03.11.2011

Gut 4 Wochen nach der Fachtagung „Anerkennung durch Anerkennung“ haben sich die Akteure der Veranstaltung zu einer Evaluationsveranstaltung getroffen. Diskussionsgrundlage war die Auswertung der Evaluationsbögen. Hier hatten die Gäste Gelegenheit, die Fachtagung aus ihrer Sicht zu bewerten. Sowohl Inhalt als auch Moderation und Veranstaltungsort haben von über 90 % der Befragten gute und sehr gute Noten bekommen. Dabei standen die Fachvorträge von Unternehmerverbänden, der Wissenschaft und Verwaltung am Vormittag in nichts den am Nachmittag durchgeführten Workshops nach. Dieses wurde so auch von den ModeratorInnen der Workshops evaluiert. Natürlich gab es auch Kritik. So wünschen sich 30 % der Befragten mehr Informationen zum Thema modulare Nachqualifizierung und 40 % möchten Unternehmen mehr in die regionalen Netzwerke Migration und Nachqualifizierung einbinden, um gemeinsam

Lösungen für Integration und Fachkräftesicherung zu erarbeiten. Die Workshops haben außerdem gezeigt, dass es weiteren Diskussions- und Handlungsbedarf zur Thematik gibt. Die Akteure haben den Willen zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten bekundet.

▪ **Aktuelles vom Nachqualifizierungsnetz Mecklenburg-Vorpommern**

Entgegen aller guten Vorhaben und den Festlegungen in einem Arbeitsplan hat sich die ursprünglich angedachte Zahl der Arbeitstreffen im NQ-Netz-MV fast verdoppelt. Die monatlichen Arbeitstreffen dienen nicht nur dem Informationstransfer zum aktuellen Projektstand, sondern vor allem zur Bearbeitung konkreter Vorhaben.

So traf sich aus aktuellem Anlass am 28.04.2011 das Nachqualifizierungsnetz Mecklenburg-Vorpommern (NQ-Netz-MV) mit Vertretern des Arbeitstisches 2 Migration und des Integrationsfachdienstes Schwerin zu einem weiteren Arbeitstreffen im Schweriner Ausbildungszentrum. Themen der Veranstaltung waren die gesetzlichen Neuregelungen zur Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse, welche ab April 2012 in Kraft treten sollen. Herr Özer (Geschäftsführer der MOZAIK gGmbH) eröffnete den Austausch mit einem Impulsreferat. Anschließend traten die Teilnehmer in eine Diskussion zum Thema, welche durch Erfahrungen aus der Praxis geprägt war.

Die Veranstaltung wurde auch genutzt, um Absprachen zur Vorbereitung einer gemeinsamen Fachtagung zu treffen. Unter dem Motto „Anerkennung durch Anerkennung“ haben sich die genannten Vertreter das Ziel gesetzt, die Potentiale der MigrantInnen in MV und die Bedarfe der Wirtschaft zusammenzubringen. Dabei steht die Sensibilisierung aller Akteure auf diesem Gebiet im Vordergrund, um den Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern unter Einbezug aller vorhandenen Potentiale zu fördern.



Cemalettin Özer (MOZAIK gGmbH) gibt Impulsreferat



Fachlicher Austausch mit Angela Leymannek (3.v. l.) vom VSP



Valentina Schindler (l), Alla Winkler (r) als Vertreterinnen vom Arbeitstisch 2 Migration in der Diskussion

Natürlich war dieses Arbeitstreffen nur der Anfang aller Vorbereitungen. 3 weitere Treffen folgten zur Realisierung des Vorhabens „Fachtagung“. Eine gemeinsame Evaluationsveranstaltung im September (wir berichteten bereits) rundete diese Aktion ab.

Das NQ-Netz trifft sich wieder im Dezember 2011. Die Erarbeitung einer gemeinsamen Angebotsveröffentlichung für modulare Nachqualifizierungsmaßnahmen wird hier in Angriff genommen. Eine Unternehmensbefragung für ganz MV steht für das erste Quartal 2012 an. Die terminlichen Absprachen zwischen den 4 Projekten des NQ-Netzes folgen.

- - - Ereignisse, Aussichten, Termine - - -

▪ **Austauschtreffen im Rahmen des Begleitprojektes „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ am 14./15.11.2011 in Bielefeld**

Am 15.11.2011 fand die 3. Zwischenbilanzveranstaltung im Rahmen des Begleitprojektes „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ in Bielefeld statt. Dazu trafen sich die 8 auserwählten Projekte der Förderinitiativen 1 und 2 des BMBF-Programms „Perspektive schluss“ (unter ihnen das Projekt „amoN“ des ner Ausbildungszentrums) mit Frau Flach vom BMBF, Herrn Dr. Albert vom PT-DLR und dem Geschäftsführer der MOZAIK gGmbH Herrn Özer.





Projektleiter Gerd Poloski hat den aktuellen Stand des Projektes dargelegt und gemeinsam mit Projektmitarbeiterin Michaela Hanke die nächsten Arbeitsschritte erläutert. Ausgangspunkt dafür sind die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung in der Region Schwerin/ Westmecklenburg. Diese ergaben, dass die befragten Unternehmen für das Thema interkulturelle Kompetenz weiter zu sensibilisieren sind und in ihrer Willkommenskultur gefördert werden müssen, um so vorhandene Potentiale von Menschen mit Migrationshintergrund besser zu nutzen und auch aus diesem Bereich der Bevölkerung Fachkräfte zu akquirieren.

Diese Unternehmensbefragung gilt es nun auf Mecklenburg-Vorpommern auszuweiten. Hier wird die Zusammenarbeit im NQ-Netz-MV unterstützend wirken. Anhand der Ergebnisse werden wir dann ein Ansprachekonzept für Unternehmen erarbeiten, um die interkulturelle Handlungsfähigkeit der Unternehmen zu fördern. Konkret könnten zum Beispiel Schulungen dazu beitragen. Das Projekt „amoN“ sieht in den Unternehmen den Ort der Integration durch Qualifikation und letztendlich durch Beschäftigung. Ein weiterer Schwerpunkt für das Projekt „amoN“ wird in diesem Zusammenhang die Kooperation mit den IQ-Servicestellen des Landes sein. Wir werden hier die Mittlerstelle zwischen MigrantInnen und Unternehmen in MV einnehmen und unsere bisherigen Erfahrungen im Bereich der beruflichen Erstberatung, modularen Qualifizierung sowie Anerkennung von Qualifikationen einbringen und den Weg in ein Unternehmen ebnen. Ein nächstes Austauschtreffen in diesem Rahmen ist bereits für **Februar 2012 in Bonn** anberaumt. Es gilt dann, erste konkrete Ergebnisse zu präsentieren.

- **Netzwerktreffen/ Regionaltreffen** mit der wissenschaftlichen Begleitung f-bb Nürnberg, Vertretern des BMBF und dem PT-DLR am **28./29.11.2011** in Nürnberg (weitere Infos dazu unter [www.perspektive-berufsabschluss.de](http://www.perspektive-berufsabschluss.de) und [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de) )
- **9. Arbeitstreffen des NQ-Netz-MV** im AFZ Rostock am **05.12.2011**
- **Februar 2012 Austauschtreffen** im Rahmen des **Begleitprojektes** „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ in Bonn
- **März 2012 Branchen- und Netzwerktreffen** der „Perspektive Berufsabschluss“ in Nürnberg
- **Machen Sie Werbung für einen Berufsabschluss und gegen Fachkräftemangel! Legen Sie diese Aufforderung in Ihrem Unternehmen aus und fordern Sie An- und Ungelernte auf, sich den Wunsch nach einem Berufsabschluss zu erfüllen. Nicht nur zum Weihnachtsfest!**



---

**Verlassen Sie sich in diesem Fall nicht nur auf den Weihnachtsmann!**

Bevor die Lichter also ausgehen, kommen Sie zu uns. Gemeinsam suchen wir nach verschollenen, längst vergessenen Kompetenzen. Wir helfen Ihnen, Ihre beruflichen Wünsche zu verwirklichen und beraten Sie kostenlos in Sachen Berufsabschluss. Rufen Sie uns an unter 0385/4802-51 oder nehmen Sie Kontakt auf unter [www.beratung.sazev.de](http://www.beratung.sazev.de) .



**In diesem Sinne ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2012!**

---